



Per Land- und Luftweg ...

... ging es für das vier Tonnen schwere, 11,5 Meter lange und 5,5 Meter breite Einstückbecken 550 Kilometer durch die Republik. Vom niedersächsischen Geeste-Dalum ins baden-württembergische Bad Wildbad – eine Herausforderung für Mann und Material.



Engstellen gab es auf dieser Reise viele: Trotz offizieller Genehmigung für den Transport-Riesen waren Baustellen schmaler als erwartet oder Ampeln und Verkehrsschilder im Weg.



Millimeterarbeit und gute Nerven waren gefragt, zumal der Schwertransporter nur zwischen 22 und 6 Uhr auf Tour gehen durfte. Beulenfrei kam das Becken dennoch am Zielort an.



Vom LKW ab ging es in luftige Höhen bis in die Gartenanlage des am Hang liegenden Hotels Rothfuss. Ein 150-Tonnen-Kran katapultiert das Becken über 35 Meter in die Luft.



Davor wurde natürlich alles genauestens überprüft: Immerhin sollte gleich das rund vier Tonnen schwere GFK-Einstückbecken samt Rollladenabdeckung durch die Lüfte fliegen.



Die Arbeit hat sich gelohnt: Gute dreieinhalb Monate nach der spektakulären Beckenlieferung konnte das neue Hallenbad des Hotel Rothfuss eingeweiht werden. Mehr über das Hotel samt Wellness-Bereich ab S.124.



Und wieder war Maßarbeit gefragt: Beim Absenken der tonnenschweren Last in die Baugrube musste dieses Mal der Kranführer ein ruhiges Händchen unter Beweis stellen.



Alles gut gegangen: Wolfgang Richter, Inhaber des Hotels in Bad Wildbad, köpft nach dem gelungenen Einbau des Beckens mit der Familie und allen Beteiligten eine Magnumflasche Sekt.

Bestens informiert war Hotelinhaber Wolfgang Richter bereits lange bevor das Becken auf Reisen ging. Der Hotelier aus dem schwäbischen Bad Wildbad wußte genau, was er wollte, denn er hatte sich bereits lange mit der Größe des Pools und dessen Material auseinandergesetzt: Das größtmögliche Einstückbecken aus Glasfaserkunststoff sollte es daher werden. Für einen weiteren Wellness-Stern musste der Pool zur bereits vorhandenen Saunalandschaft eine Größe von 50 Quadratmetern aufweisen. Zudem sollten auf der für das Hallenbad geplanten Gartenfläche von 250 Quadratmetern durch den Anbau möglichst viel Mehrwert und Ambiente entstehen. Nicht nur die Bau-, sondern auch die Energiekosten hatte der Bauherr fest im Blick: Neben einer Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung, extra Dämmung für den Neubau sowie für das Einstück- und das Schwallwasserbecken, ließ er auch noch alle wasserführenden Leitungen isolieren und suchte

lange nach dreifach isolierten Fenstern, die auch für das sehr spezielle Schwimmbadklima geeignet sind. Natürlich mussten es energiesparende LED-Lichter für den Pool sein, wobei Wolfgang Richter dann doch nicht auf den Farblichtwechsler, der natürlich auch Strom braucht, verzichten wollte. Weitere Wasserattraktionen im Becken können selbstverständlich nachgerüstet werden. Und auch ein Außen-Whirlpool für die Terrasse ist bereits in Planung.

Fotos: Kissel GmbH
Text: Meike Maurer, maurer@fachschriften.de

Mehr Informationen
Hotel Rothfuss, Olgastraße 47,
75323 Bad Wildbad, Tel.: 07081/92480,
www.hotel-rothfuss.de
Topras GmbH, Beethovenstraße 46,
85591 Vaterstetten, Tel.: 08106/9958320
www.topras.de
Kissel GmbH, Mercedesstraße 6,
71139 Ehningen, Tel.: 07034/93700,
www.kissel.de
RivieraPool GmbH, Klöcknerstraße 2, 49744
Geeste-Dalum, Tel.: 05937/660,
www.pools.de
sowie unter www.schwimmbad.de